

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

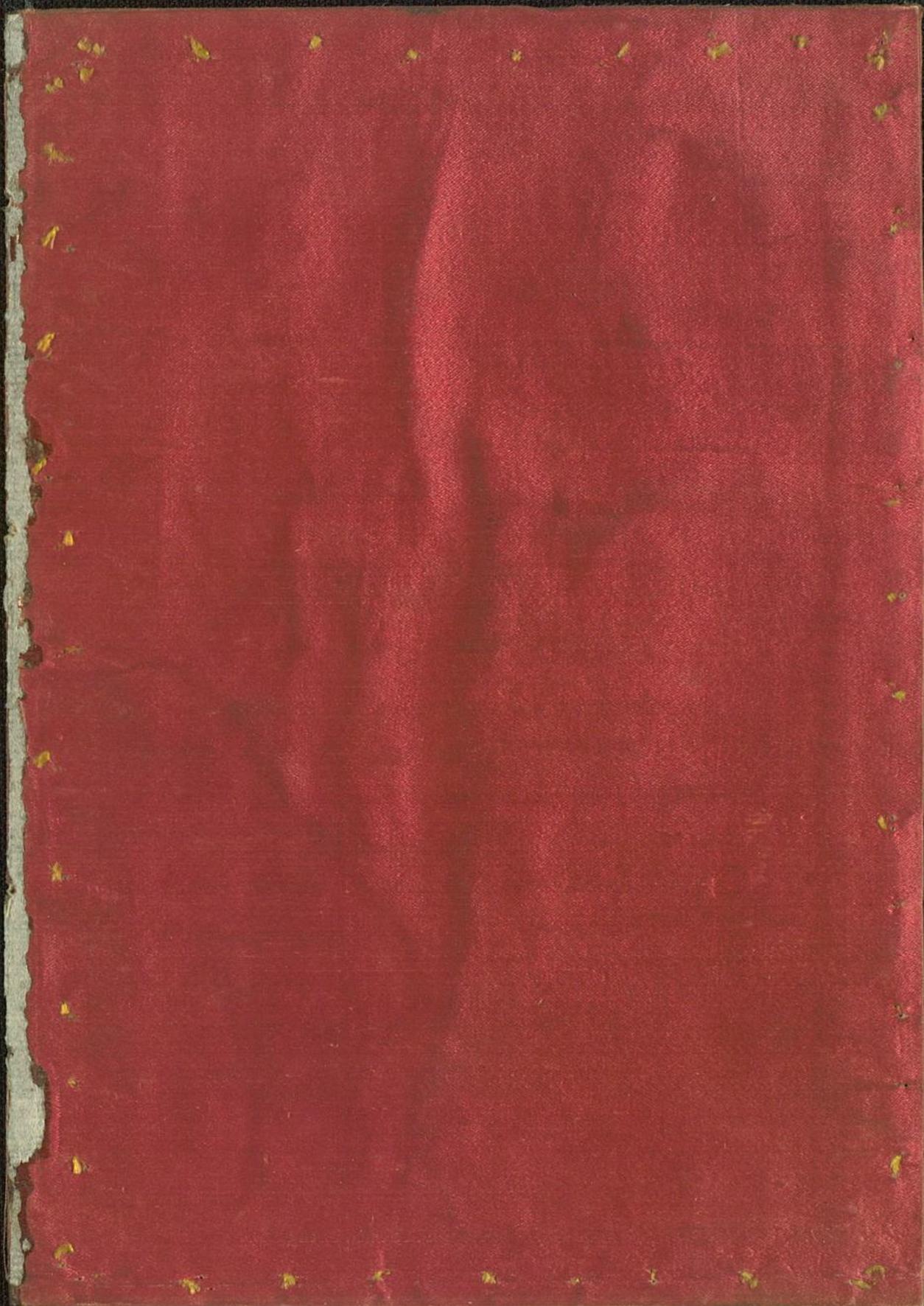
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Gesang der Feyer und Ehrfurcht bey der hohen Geburt
derer Durchlauchtigsten Prinzessinnen zu Baden und
Hochberg, Catharine, Amalie, Christiane, Luise und
Friderike, Wilhelmine, Caroline, am 13ten des ...**

Karl Friedrich <Baden, Großherzog>

Carlsruhe, 1776

[urn:nbn:de:bsz:31-6899](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-6899)



[Karl Friedrich Grossherzog zu Baden]

Gesang
der Feyer und Ehrfurcht
bey der
hohen Geburt
derer Durchlachtigsten Prinzessinnen
zu Baden und Hochberg,
Catharine, Amalie,
Christiane, Luise,
und
Friderike, Wilhelmine,
Caroline,

am 13ten des Julius, 1776.

dargebracht

von

den sämtlichen getreuesten Vorgesetzten und Untertanen
der Herrschaft Badenweiler, und des Amtes Sulzburg.



Carlsruhe,

gedruckt in der Macklotzischen Hofbuchdruckerey.

(1776)



042562, 618 RH

Z



Schalle weit, Harfensalm! Der Länder Andacht steht
Fürstensaamen

Nicht umsonst. Dankt dem Herrn! Freundlich ist er. Erhöhet
Seinen Namen,
Bürger! Gott gibt der Prinzessinnen zuo,
Macht unsrer Freuden viel.





Auf zu Hymnen, Volk! dem Jehovah gnädig ist.
Festlich schmücke
Baden! die Tempel aus; denn von dem Herrn entspringt
Deinem Glücke
Wachsthum. Sieh! wie er des fürstlichen Stamms
Schirmende Zweige mehrt.



Also, freundlich gewölbt, Wandern ein Schattenraum,
An den Bächen,
Mild die Wurzel getränkt, strebt hoch empor der Baum,
Nie gebrechen
Früchte zu seiner Zeit, ein bleibend Grün;
Blätterschmuck welkt ihm nicht.





Preis dem Herrn! Heiterkeit blüht der Fürst. Sein Herz schlägt
Schnell, in Freude.

Er, Seiner Völker Lust, ist ganz zu Lust erregt.
Holbe Beyde!

Ihr weckt sie Ihm. Carl Friedrichs Waterstun
Fühlet sich wonnebegabt.



Seelelebend ist Sie. Die Fürstin schöpft zum Geist
Das Vergnügen,

Herzt das Himmelsgesent, das Ihr Wehnlichkeit weiset,

In den Zügen

Güte mit Majestät; die Mine trägt

Der Weisheit Grazie.





Büßt auf, Pflanzen des Herrn! hoher Tugenden Glanz
Zu verstreuen
Herab vom Fürstenthron auf die Töchter des Lands,
Die sich weihen
Der Religion, sind fürstlicher hier;
Elaßt in des Himmels Reich.



Heiliger Schauer weht, Schätzende Himmlische,
Ungelesen,
Schweben der Wiege zu, Bald wird die Wiegende
Lächeln sehen,
Wann, in junger Seele, der Engelfreund
Fürstengedanken weckt,





So schuf, Carl Ludwig! Dir, Badens Genius, früh,

Groß Beginnen —

Nicht des eisernen Felds — des Ahnenmahls, wie Sie,

Zu gewinnen

Herzen durch Güte. Gernbesiegte nimmst

Alle zur Beute **Du.**



Auch Sie, Amalie! ist Seelenzwingerin.

Sanfte Bande

Ehlang Sie dem Fürstensohn. Heil! die Gebährerin

Ist dem Lande

Jubel. Weihe nimm! Gedeih, Zwillingspaar!

Stammesgeist ruh auf **Dir.**



